

1922: Aufstellung einer Pergamentiermaschine für Echt-Pergament.

1926: Zwangsversteigerung infolge gewaltiger Verluste durch Hochwasserschäden und Übernahme durch den Engländer William Harrison.

1927: Vernichtung eines Teiles der Werksanlagen durch Feuer und Abtretung an die in englischem Besitz befindlichen „Königsberger Zellstoffabriken und Chemische Werke Koholyt A.-G.“

1930: Übergang an die Feldmühle.

### Beteiligungen

a) Gesellschaften, die die Erzeugnisse des Unternehmens vertretungsweise vertreiben:

**Continental Papier-Gesellschaft m.b.H., Düsseldorf**

(gegründet 30. Oktober 1923).

Kapital: RM 10 000.—, Beteiligung 100 %.

**Continental Papier-Gesellschaft m.b.H., Hamburg**

(gegründet 10. November 1931).

Kapital: RM 20 000.—, Beteiligung 100 %<sup>1)</sup>.

**Continental Papier-Gesellschaft Hannover m.b.H., Hannover**

(gegründet 18. Juni 1932).

Kapital: RM 20 000.—, Beteiligung 100 %<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Die Anteile sind mit 25 % eingezahlt.

b) Verschiedene:

**Berolina, Zellglas- und Papier-Verarbeitungswerk G.m.b.H., Berlin**

(gegründet 30. März 1933).

Kapital: RM 100 000.—, Beteiligung 100 %.

**Continental Versicherungs-Vermittlung G.m.b.H., Hillegossen**

(gegründet 10. Februar 1932).

Kapital: RM 20 000.—, Beteiligung 100 %<sup>1)</sup>.

**Folienfabrik Fürth-Forchheim G.m.b.H., Fürth (Bay.)**

Kapital: RM 850 000.—, Beteiligung RM 101 000.—.

**Feldmühle-Hilfe G.m.b.H., Hillegossen bei Bielefeld**

Kapital: RM 20 000.—, Beteiligung RM 20 000.—.

**Baugesellschaft Reisholz A.-G., Düsseldorf-Reisholz**

Kapital: RM 875 000.—, Beteiligung 45 000.—.

**Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Pinnau“ e.G.m.b.H., Uetersen**

Beteiligung: RM 3 000.—.

<sup>1)</sup> Die Anteile sind mit 25 % eingezahlt.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verband Nordwestdeutscher Papierfabriken, Detmold; Bezirksverband Papier-Industrie Rheinland, Koblenz; Wirtschaftsverband der Chemischen Industrie, Hannover; Fachverband Schleifmittel-Industrie, Düsseldorf-Reisholz.

### Statistik

**Kapitalentwicklung:** Kapital vor 1914: M 8,0 Mill. St.-Akt., erhöht bis 1923 auf M 160,0 Mill. St.-Akt., M 2,0 Mill. Vorz.-Akt. Lit. A und M 78,0 Mill. Vorz.-Akt. Lit. B. —

Am 30. 9. 1924 Umstellung des St.-Akt.-Kap. auf RM 9,6 Mill. (Verh. 50:3), der Vorz.-Akt. Lit. A auf RM 0,12 Mill. (Verh. 50:3) und der Vorz.-Akt. Lit. B auf RM 0,195 Mill. (Verh. 400:1).

Am 19. 5. 1926 Erhöhung des St.-Akt.-Kap. um RM 0,9 Mill. (Kurs 100 %, Bezugsrecht 8:1) und um RM 2,0 Mill. (Kurs 120/130 %, o.B.) zur Durchführung der Optionsgewährung. Am 4. 5. 27 Einziehung der Vorzugsaktien Lit. A. Am 12. 3. 28 Erhöhung des St.-Akt.-Kap. um RM 3,125 Mill. (Kurs 145 %, Bezugsrecht 4:1) und um RM 0,875 Mill. (o.B.) zur Angliederung der Chemischen Werke Pommern G.m.b.H. — Am 3. 4. 29 Erhöhung des St.-Akt.-Kap. um RM 7,0 Mill. (o.B.) zur Durchführung der Fusion mit der Papierfabrik Reisholz A.-G. (Umtauschverhältnis 6:7), um RM 1,65 Mill. (Kurs 130 %, Bezugsrecht 10:1) und um RM 0,85 Mill. (o.B.) zur Ver-

fügung der Gesellschaft. Am gleichen Tage Erhöhung der Vorz.-Akt. um RM 0,18 Mill. (o.B.) zum Umtausch der Vorz.-Akt. der Papierfabrik Reisholz A.-G. im Verhältnis 1:1 und um RM 0,225 Mill. (100 %, o.B.) an Berliner Handels-Gesellschaft. Am 10. 12. 30 Erhöhung des St.-Akt.Kap. um RM 5,0 Mill. (Kurs 100 % o.B.) zum Erwerb von Koholytaktien 1:1. Am 25. 6. 32 Einziehung von RM 3,6 Mill. eigener Aktien. Am 10. 12. 34 Erhöhung des St.-Akt.Kap. um RM 2,0 Mill. (o.B.) zum Erwerb von Dresdner Chromo-Aktien (+ Dividende 1. 1. 34 an Wilhelm Hartmann G.m.b.H., Berlin). Am 2. 9. 37 Erhöhung des St.-Akt.-Kap. um weitere RM 2,0 Mill. (Bezugsrecht 1:1) zur Durchführung der Verschmelzung mit der Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann A.-G., Heidenau.

**Heutiges Grundkapital:** RM 32 000 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien RM 31 400 000.—;

Vorzugsaktien RM 600 000.—.

Börsenname: Feldmühle.

Notiert in: Düsseldorf, Frankfurt (Main),

Hamburg, Hannover, München

(Freiverkehr).

Ordn.-Nr.: 57 650.

Stückelung: 49 666 Stücke St.-Akt. zu je RM 300.— (Nr. 1 bis 26 000, 89 761—113 426), 36 002 Stücke St.-Akt. zu je RM 100.— (Nr. 113 427—149 428), 12 900 Stücke St.-Akt. zu je RM 1 000.— (Nr. 26 001—38 900), 6 000 Stücke Vorz.-Akt. Lit. B zu je RM 100.— (Nr. 1—6000).

Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.

**Anleihen:**

1. RM 10 000 000.— aufgenommen 1940, rückzahlbar ab 1946/60 zu 100 %. Die Anleihe ist mit 5 % verzinslich und hypothekarisch gesichert. Umlaufender Betrag am 31. Dez. 1945: RM 10 000 000.—. Notiert in Frankfurt (Main) und Düsseldorf.

2. RM 10 000 000.—, 1943 Konvertierung einer 1937 zu 5 % aufgenommenen Anleihe, rückzahlbar 1949/68 zu 100 %. Die Anleihe ist mit 4 % verzinslich und hypothekarisch gesichert. Umlaufender Betrag am 31. Dezember 1945: RM 10 000 000.—. Notiert in Frankfurt (Main) und Düsseldorf.

(Einzelheiten sind aus den demnächst in diesem Werk erscheinenden Emissionsberichten ersichtlich.)

Grundbesitz:		1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	ha	620,24	250,17	250,17	250,17
b) bebaut:	ha	382,05	120,95	120,95	120,95

**Belegschaft:**

a) Arbeiter: 2 221

b) Angestellte: 388

Kurse:	1939	1946	1947	letzter Juli			
				RM-Kurs	1948	1948	1948
höchster:	122,75	163 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	163 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	30	30	30
niedrigster:	98	85	158	—	10	27	25
letzter:	113 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	163 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	163 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	163 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	30	28	25
Stoppkurs:				163 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %			

	Okt. Nov. Dez. Jan. Febr. März April						
	1948	1948	1948	1949	1949	1949	1949
höchster:	32	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	29	26	27	27,5	33
niedrigster:	25	29	22	21	24	24	24
letzter:	32	29	23	25	27	27,5	33

**Dividenden auf Stamm-Aktien:**

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946
in %:	6	6	6	6	6	0	0	0
Nr.d.Div.-Sch.:	18	19	20	21	22	—	—	—

**Verjährung der Dividenden-Scheine:** Gesetzliche Frist.

**Tag der letzten H.-V.:** 11. Juni 1943.

**Kapazität (April 1949):**

a) Die Gesellschaft schätzt ihre derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) im Vergleich zu der von 1939 auf 100 %.

b) Ausnutzung dieser Kapazität 75 %.